

Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG ergreift Maßnahmen gegen Jan Hendrik Schön

Wissenschaftliches Fehlverhalten führt zu Ausschluss von Antragsberechtigung, Gutachter-tätigkeit und Wahlrecht für acht Jahre

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in seiner Sitzung am 14. Oktober Konsequenzen aus dem nach Auffassung der DFG nachgewiesenen wissenschaftlichen Fehlverhalten des Physikers Jan Hendrik Schön gezogen. Demnach wird Herrn Schön, vormals Universität Konstanz und Bell Laboratories, New Jersey, USA, für die Dauer von acht Jahren das aktive Wahlrecht für die Organe und Gremien der DFG aberkannt. Während dieser Zeit wird Herr Schön auch von einer Tätigkeit als Gutachter der DFG ausgeschlossen. Ferner wird er für die Dauer von acht Jahren von der Antragsberechtigung bei der DFG ausgeschlossen. Der Hauptausschuss erteilt Jan Hendrik Schön darüber hinaus eine Rüge. Dieser Beschluss wird dem Betroffenen, dem Rektor der Universität Konstanz und dem Wissenschaftsminister des Landes Baden-Württemberg mitgeteilt.

Der Hauptausschuss folgte damit einem Vorschlag seines Unterausschusses zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens, der nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen war, dass hinsichtlich zweier Publikationen Jan Hendrik Schöns von Datenfälschungen und Manipulation auszugehen ist. Wissenschaftliches Fehlverhalten ist nach Ansicht des Ausschusses ferner in der unzureichenden Aufbewahrung und Dokumentation von Primärdaten zu sehen. Mit den verhängten Sanktionen trägt die DFG der Schwere der Verstöße gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis Rechnung.

Jan Hendrik Schön hatte in der Zeit von August 1998 bis Januar 2000 ein Postdoktoranden-Stipendium der DFG erhalten. Während der Laufzeit des Stipendiums und im Anschluss daran war Jan Hendrik Schön bis einschließlich September 2002 an den Bell Laboratories tätig.

Das Verfahren der DFG konzentrierte sich auf die im Abschlussbericht genannten Arbeiten „Ambipolar Pentacene Field-Effect Transistors and Inverters“, *Science* 287, 1022 (2000), J. H. Schön, S. Berg, Ch. Kloc und B. Batlogg, und „Electrical Properties of Single Crystals of Rigid Rodlike Conjugated Molecules“, *Physical Review B* 58, 12952 (1998), J. H. Schön, Ch. Kloc, R. A. Laudise und B. Batlogg.

Nähere Informationen: Dr. Sandra Westerbürg, Tel.: 0228/885-2837, E-Mail:
sandra.westerburg@dfg.de.